

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Planung und Hochbau und des schulausschusses
vom 19.09.2017**

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:28 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Ladung und der Beschlussfähigkeit** VorlNr.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Planung und Hochbau RH Hermann Martin übernimmt stellvertretend für beide eingeladenen Ausschüsse den Vorsitz dieser Sitzung. Er begrüßt die Teilnehmer/innen und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden
Anträge** VorlNr.

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt. Anträge werden nicht gestellt.

**TOP 3 Schulausschuss: Genehmigung der Niederschrift vom
23.01.2017** VorlNr.

Der Schulausschuss genehmigt bei einer Enthaltung die Niederschrift zur Sitzung vom 23.01.2017.

**TOP 4 Umbau der IGS für die Jahrgangsstufen 8 und 9; Vorstellung
von Alternativen zur Sanierung des C-Traktes** VorlNr.
0182/2016-2021

Nach den einleitenden Worten durch Bürgermeister Weber führt Herr Poppe vom beauftragten Architekturbüro PGN die Anwesenden durch den C-Trakt und erläutert die drei möglichen Umbauvarianten, wie sie auch aus der Vorlage zu entnehmen sind. Aus den derzeit vorhandenen 6 Räumen (jeweils 3 im EG und OG) sollen nach dem Abriss der Innenwände und der Neuaufstellung einer mittigen Wand künftig 4 Klassenzimmer entstehen. Diese wiesen nach dem Umbau die durch die Machbarkeitsstudie festgelegte Minimalgröße von 90 qm auf. Mit dem Kostenrahmen aus der Machbarkeitsstudie aus dem Jahre 2015, der als Grundlage für die Planungen gedient habe, sei nur die Wiederherstellung der Räumlichkeiten gedeckt. Das Gebäude befände sich jedoch in einem bald zu sanierenden Gesamtzustand, so dass eine Überlegung zu einem Vorziehen dieser Maßnahmen zum jetzigen Zeitpunkt sinnvoll sei. Mit der von der Verwaltung empfohlenen Variante 2 und damit verbundenen Mehrausgaben von ca. 650.000 Euro könne der asbesthaltige Boden, die Beleuchtung, die Fenster und Tü-

ren, die Fassade sowie die Heizkörper erneuert werden. Folglich würden die Schadstoffe entfernt, der Schallschutz verbessert und energetische Einsparpotenziale genutzt.

Es entsteht eine Diskussion über die Mehrkosten, die zwar nachvollziehbar und geboten erscheinen, jedoch nicht aus der Machbarkeitsstudie hervorgingen und somit nicht zu erwarten gewesen seien. Die CDU-Fraktion äußert Ihren Unmut hierüber und kündigt Enthaltungen bei einer Abstimmung an.

Da die Kosten der Variante 2 die ursprüngliche Kalkulation um ein Vielfaches überschreiten, wird aus den Reihen der Ausschussmitglieder die Finanzierung hinterfragt. Bürgermeister Weber betont, dass die Machbarkeitsstudie die Basis für die Planungen gewesen sei. Seinerzeit sei sich gegen einen Neubau und für die wirtschaftlichste 2-Standort-Lösung mit Nutzung der vorhandenen Bausubstanz entschieden worden. Neue Fakten haben zu einer neuen Bewertung der Planungen geführt, es sei dennoch trotz Empfehlung nicht zwingend erforderlich, die große Umbauvariante zu wählen. Generell sei festzuhalten, dass die Ausgaben bislang im Kostenrahmen geblieben seien und trotz der nun sinnvollen Mehrausgaben im Vergleich zu einem Neubau auch weiterhin die wirtschaftlichste Lösung sei. Nun müsse die dringende Entscheidung getroffen werden, den Umbau zukunftsorientiert vorzunehmen.

Bürgermeister Weber gibt auf Nachfrage von RH Bargfrede an, dass die angesprochenen Außenanlagen nicht Inhalt der Machbarkeitsstudie gewesen und auch noch nicht in der mittelfristigen Haushaltsplanung berücksichtigt seien. Zur Finanzierung gäbe es noch keine klaren Zahlen, da derzeit noch die Haushaltsberatungen liefen, er könne jedoch nach Rücksprache mit der Kämmerei versichern, dass die Finanzierung ohne große Verzichte möglich sei. Es müsse ggf. Verschiebungen bei den Ausgaben vorgenommen werden.

RH Kohlmeier betont, dass er ohne aussagekräftigen Haushalt für 2018 der Mehrausgabe nicht zustimmen könne.

Auf Nachfragen erläutert der Planer, Herr Poppe, dass ein Baustopp bis zum Abschluss des Haushalts weitere Kosten verursachen werde, da die Baustelle neu eingerichtet und Ausschreibungen wiederholt werden müssten. Zudem sei ein Anstieg der Preise zum Jahreswechsel zu erwarten. Auch die Vorgabe, den Schulbetrieb möglichst wenig zu beeinträchtigen, könne bei dieser Verzögerung nicht mehr eingehalten werden.

Der Vorsitzende Martin unterbricht die Sitzung von 18:00 h bis 18:03 h für eine Wortmeldung aus den Reihen der Gäste.

RH Lüttjohann kritisiert, dass durch die Diskussion um die Entstehung der Kosten der notwendige und zukunftsweisende Umbau der Variante 2 unverantwortlich verzögert werde. Der Beschluss der 2-Standort-Lösung sei demokratisch herbeigeführt worden und dürfe nun nicht zu Lasten der Schüler/innen zurückgestellt werden.

RH Leefers schlägt vor, die Entscheidung dem Rat zu übertragen und dort nochmals öffentlich zu diskutieren. Er stellt den Antrag, die Beratungsfolge dahingehend zu ändern. Frau Nadermann lenkt ein, dass der Fachausschuss nicht über die Änderung der Beratungsfolge abstimmen könne. Der Bürgermeister versichert, den Vorschlag des RH Leefers in der morgigen Sitzung des Verwaltungsausschusses vorzubringen.

Der Ausschuss für Planung und Hochbau und der Schulausschuss empfehlen folgenden Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss spricht sich im Rahmen des Umbaus der Realschule zur IGS bei der Sanierung des C Traktes für Variante 2 aus und stellt die Finanzmittel in Höhe der Kostenschätzung von 872.950 Euro bereit.

Abstimmungsergebnisse:

Ausschuss für Planung und Hochbau: 4 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen

Schulausschuss: 5 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen

TOP 5	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder	VorlNr.
--------------	---	---------

TOP 5.1	Bundesverkehrswegeplan	VorlNr.
----------------	-------------------------------	---------

Bürgermeister Weber gibt bekannt, dass er die Mitteilung erhalten habe, dass die Rotenburger Kurve mit der Kategorie pB (potenzieller Bedarf) in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wurde.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.